

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Lahrer Intelligenz- und Wochenblatt für Polizei, Handel
und Gewerbe. 1813-1815**

1815

21 (15.3.1815)

L a h r e r
Intelligenz - und Wochen - Blatt
für Polizei, Handel und Gewerbe.

Nro.



21.

Mittwoch,

den 15ten März 1815.

Mit Großherzoglich Badischem allergnädigstem Privilegio.

Die Hanswürste.
Ein Schwank.

(Fortsetzung.)

Der trau ich's zu! sprach Rosamunde.

Und, siehe da, die Wistatorin verhiess ihr einen Prinzen. Nach wenigen Tagen donnerten richtig die Kanonen, und drückten unten im Waschhaus drey Fenster-Scheiben ein. Nur durch die Mayran erfuhr ich, weshalb mein seliger Erster, Gott geb ihm die Ruhe, plötzlich auf und davon ging, und meiner Tochter, welche zwischen einem Raschmacher und einem Keimsieder die Wahl hatte, sagte sie damals auf Befragen — Beatechen, überleite dich nicht, es kommt noch ein Besserer. Beate schreibt die Warnung hinter's Ohr, sie zieht sich von dem Raschmacher ab, sie hält den Keimsieder mit glatten Worten hin, und wird vier Wochen darauf, im Posthörnchen, mit dem Herrn Kammer-Husaren bekannt, der das Blütsmädel richtig zur Frau macht. Kurz, ich suche morgendes Tages die Mayranin auf.

Rosamunde sagte weder Ja noch Nein. Sie lachte von Herzen über die Aehnlichkeit ihrer Verhältnisse mit den Beziehungen der Kammer-Husarin, wünschte, gleich dieser, in irgend einem anständigen Posthörnchen den Besten zu finden, und lehrte sich dann, von der hülfswilligen Wärterin in die Decke gehüllt, nach der Wandseite.

Am folgenden Abende fuhr die Mama in das Schauspiel; Röschen aber blieb daheim; denn Erstens war ihr das sinnlose Spektakelstück zuwi-

der: Zweitens lag der Sekretär, trotz dem Schnee und dem Sturm, offenbar nur ihr zu Ehren im offenen Fenster; Drittens wollte sie doch hören, was Gertrude, die so eben zu der Wistatorin gegangen war, in dem gerühmten Zukunft-Spiegel erblickt habe. — Da erklang die Schelle der Saathür, und ihre Alte schlich bald darauf herein, und sagte mit gedämpfter Stimme — Wenn sich Mamselchen doch auf ein Sprüngelchen in meine Kammer bemühen wollten — ich hab' Ihnen was zu zeigen — fuhr sie fort, und setzte, als Röschen zögerte, mit einem bedeutenden Lächeln hinzu — Es ist ein erwünschter Jemand zugegen.

Wie? küsterte das Mädchen, die Farbe wechselnd: Doch nicht etwa Einer von den Bewußten?

Die kämen gern, wenn sie nur dürften; sie grüßen mich, wo wir uns aufstossen, so freundlich und so ehrerbietig, als ob ich die Mama selbst wäre, und bleiben stehen, und wollen wissen, was mein Röschen treibt. Der Eine nennt sie das einzige Dornenlose, der Andre einen seligen Genius; der Platzmajor und Herr von Lieder drücken sich fleischlicher aus; ich aber bringe diesmal nur die alte Mayranin mit, die ihre Karte bey sich hat.

Du bist nicht klug! schalt Rosamunde. Ist es erlaubt, die alte Heze bey uns einzuführen? Wird Morgen nicht die Stadt erfahren, wie schwach ich war, und aus welchem Grunde mich nach der Wistatorin verlangte? Gab ich die Thorheit zu? Hieß ich dich zu ihr gehen? Nun, wer sie

holte, mag sie auch heimschicken; mir soll das Weib nicht vor die Augen kommen.

Gerrude hatte Noth, Rosetten zu beruhigen; sie vermaß sich hoch, und betheuerte, Fene sey ein verschlofner Quell und ein versiegelter Brunnen; die Gräfinn K., die Generalinn Y. und die Geheimrätbin Z. lasse dieselbe ganz ungeschent am hellen Tage holen; am Ende gelte ja dies unschuldige Vergnügen für einen Scherz

und Zeitvertreib. — Hierauf, oder schon während der Entwicklung obiger Beschönigung-Gründe schwoh der Trieb der Neugierde und Wissbegierde dermaßen in Rosettens klopfender Brust, daß sie allmählich ihr rechtes Füßchen zum ersten Schritt erhob, welchem denn, in Gemäßheit eines alten Erfahrung-Sages, das linke ganz von selber folgte.

[Die Fortsetzung folgt.]

Bezirksamtliche Bekanntmachungen.

1. [Haus-Versteigerung.] Montags den 20. d., Nachmittags 2 Uhr wird auf hiesigem Rathhaus die Weber Georg Wiesersche Behausung, Scheuer, Hofe und Gartenplatz, 11 Ruthen 88 Schuh, in der Rappen-Vorstadt dahier,

so wie

der Garten neben dem Haus zu einem Bauplatz dienlich, 34 Ruthen 2 Schuh, in öffentlicher Steigerung unter annehmlichen Bedingungen verkauft werden.

Liebhaber wollen sich um bestimmte Zeit einfänden.

Lahr den 10. Merz 1815.

Großherzogl. Amts-Revisorat.
Greiffenberg.

3. Lahr. [Güter-Versteigerung.] Donnerstags den 16. d. Nachmittags 2 Uhr will die Friederich Schoppersche Wittib von hier auf der Gemeinds-Stube in Dinglingen zu eigen, in 3 verzinlichen Terminen zahlbar, versteigern lassen:

3 Gr. 48 Ruthen Acker im Schneidfeld und 4 Gr. 72 Ruthen Reben und Geländ auf dem Herrentisch;

wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.

Lahr den 7. Merz 1815.

Großherzogl. Amts-Revisorat.
Greiffenberg.

1. [Schulden-Liquidation.] Zur Berichtigung der Vermögens-Absonderung zwischen den Leineweber Georg Wieserschen Eheleuten dahier, werden alle diejenigen welche an dieselbe etwas

zu fordern haben hierdurch vorgeladen, Montags den 20. d. auf hiesiger Revisorats-Canzley zu erscheinen, und ihre Forderungen unter Vorlegung der Beweis-Urkunden zu liquidiren.

Lahr den 10ten Merz 1815.

Großherzogl. Amts-Revisorat.
Greiffenberg.

3. [Schulden-Liquidation.] Die Gläubiger des Bürgers und Ackermanns Benedict Beiser von Dundenheim werden hiermit unter dem gewöhnlichen Rechts-Nachtheil aufgefordert, am Montag den 20. Merz d. J. Vormittags vor dem Theilungs-Kommissär im Pflugwirthshause zu Dundenheim ihre Forderungen anzugeben und richtig zu stellen.

Offenburg am 16. Febr. 1815.

Großherzogl. Stadt- und 1stes Land-Amt.

Diejenigen, welche an nachstehende Personen etwas zu fordern haben, werden andurch, bei Verlust ihrer Forderung, zur Liquidation derselben, auf nachbemeldete Lage und Orte, unter Mitbringung der Beweis-Urkunden vorgeladen:

2. Zu Oberschopfheim. An die gantmäßigen Simon Messerschen Eheleute auf Mittwoch den 2ten April d. J. vor das Kommissariat.

Lahr den 8. Merz 1815.

Großherzogliches Bezirks-Amt.
Fthr. v. Liebenstein.

2. Zu Oberweyer. An die gantmäßigen Nagel Schmidt Franz Anton Bedischen Eheleute auf Montag den 3. April d. J. vor das Kommissariat.

Lahr den 3. Merz 1815.

Großherzogliches Bezirks-Amt.
Fthr. v. Liebenstein.

Stadtraths Bekanntmachungen.

3. [Bekanntmachung.] Auf die von dem Pächter der städtischen Butter- und Garn-Wage geschehene Anzeige und Beschwerde, daß von hiesigen Wirthen und anderen Bürgern sehr viele Ein-

käufe in Butter, Garn und Hauf gemacht, und diese Marktwaaren meistens auf den eigenen Wagen der Käufer abgemogen, und dadurch das herkommliche Waggeld ihm Namens der Stadt ent-

zogen werde, wird hiermit jeder Einwohner gewarnt, dergleichen Einkäufe nicht ohne Anzeige bey dem Butter- u. Wagmeister zu machen, u. ohne das gesetzliche Waggeld davon zu entrichten, oder vielmehr durch die Verkäufer entrichten zu lassen, im entgegengesetzten Fall wird auf die Anzeige des Wagmeisters die gesetzliche Strafe à 1 fl. pr. 1 fr. Waggeld angelegt, oder nach Befinden die Confiscationsstrafe verfügt.

Lahr den 7. Merz 1815.

Stadtrath dahier.
Fischer.

1. [Versteigerung.] Montags den 20. d. Nachmittags 2 Uhr will der Leinweber-Meister Jakob Leser, Georgen Sohn, unter annehmblichen Bedingungen auf hiesigem Rathhaus für ein Eigenthum versteigern lassen:

15 Ruthen Haus und Zugehörde in der Bogts-Vorstadt, auf welches bereits 600 fl. geboten sind.

Bekanntmachungen.

2. [Versteigerung.] Auf Martini dieses Jahres fallen mir meiste auf 6 Jahre verlehnt gewesene Güter wieder anheim. Ich bin nun Willens solche für ein Eigenthum auf Dienstag den 28. Merz Nachmittags um 2 Uhr im Wirthshaus zur Linde öffentlich versteigern zu lassen und zwar auf 6jährige Zahlungs-Termine: der erste Termin auf Martini 1816 ohne Zins, und die folgenden mit Zins, als:

- 1 Gr. 30 Ruth. Acker im Krampertsloch.
- 4 — 26 — — ebendasselbst.
- 2 — — — — am Bühl.
- 2 — 34 — — im hintern Ernet.
- 4 — 25 — — im Elend.
- 4 — 38 — — ebendasselbst.
- 1 — 37 — — in der Einsel.
- 1 — 37 — — ebendasselbst.
- 2 — 37 — — ebendasselbst.
- 6 — — — — im Lerchenthal.
- 2 — 30 — — im Kaltbrunnenthal.
- 1 — — — — ebendasselbst.
- 7 — 6 — Matten im Eichgarten.
- 5 — 41 — — im Allmendbach.
- 6 — 59 — — bei Mietersheim.
- 8 — 37 — — bey Hugsweyer am Waiblings-Beg.

1 — 24 — Neben auf der untern Breite.
1 Laager-Bier-Keller von 60 Schuh lang und 11 Schuh breit gewölbt (an's Zimmermann Weisheit's Behausung) mit Gerechtigkeits eines Zuglochs auf den Schloßer Morstadtischen Acker.
Lahr den 10. Merz 1815.

Daniel Eiermann,
Weinhändler.

1. [Frucht-Brandt-Wein feil.] Unter probmässiger Fruchtbrandtwein zu 40 fr. die alte Maas ist zu haben bey Carl Dürr.

2. [Grundbirn feil.] Weisgerber Joh. Georg Scholder hat gute Grundbirn billigen Preises zu verkaufen.

3. [Haus zu verlehnen.] Christian Scholders Witib will ihr Haus am untern Stockbrunnen, das bisvhr Herr Sattler Schadt bewohnte, aufs Neue verlehnen; dasselbe kann bis Frauentag oder Johanni bezogen werden.

3. [Acker-Verlehnung.] Apotheker Hante will einen Acker, 1 Gr. 29 Ruthen groß, im Krampertsloch auf drei Jahre verlehnen.

[Pferde-Haar.] Bei Ernst Kaufmann ist wieder schönes gesottenes Pferdehaar zu 40, 44 u. 48 fr. das & zu haben.

3. [Grundbirn feil.] Sonnenwirth Wickert in Dinglingen hat gute Grundbirn billigen Preises zu verkaufen.

3. [Zimmer und Wohnung zu verlehnen.] Postfameatirer R a n c h hat zwei meublirte Zimmer für einzelne Personen und eine complete Wohnung zu verlehnen.

2. [Heu feil.] Carl Schell der Rothgerber hat 30 Zentner Heu zu verkaufen.

22. [Badische Vorschuss-Scheine werden zu kaufen gesucht.] Ein hiesiges Handels-Haus sucht Badische Vorschuss-Scheine zu kaufen. Ausgeber dieses sagt welches.

[Neue Schriften.] Bei Ausgeber dieses ist neu angekommen und um beigesetzte Preis zu haben: Rede bei der feyerlichen Einweihung der neuen kathol. Stadt-Pfarrkirche zu Karlsruhe am 26.

Dez. 1814, gehalten v. Dr. Branner, Groß. Bad. geistl. Ministerialrath und Stadtdechant. (Der Ertrag ist für arme Schulkinder bestimmt). 15 fr.

Auszug aus dem Kirchenbuche.

G e b o r e n :

- Den 4. Merz. Joh. Michael; Vater: Michael Gadelmann, B. u. Tagelöhner dahier.
- Den 4. — Wilhelmine; Vater: Joh. Jakob Meier, B. u. Müller dahier.
- Den 6. — Julie; Vater: Herr Wilhelm Heinrich Langsdorf, B. u. Handelsmann dahier.
- Den 6. — Karoline; Vater: Georg Schuhmacher, B. u. Maurer dahier.
- Den 7. — Wilhelm; Vater: Georg Friedrich Caroli, B. u. Dreher dahier.
- Den 7. — Sophie; Vater: Johannes Walter, B. u. Schneider dahier.
- Den 7. — Albert Ludwig; Vater: Herr Georg Christian Schäfer, B. u. Goldarbeiter dah.
- Den 8. — Karoline Friederike; Mutter: Salome Meierin dahier.
- Den 10. — Christina Elisabetha; Vater: Andreas Gäfker, B. u. Ackermann dahier.
- Den 10. — Sophie; Vater: Christian Liermann, B. u. Metzger dahier.
- Den 11. — Wilhelm August; Vater: Herr Joh. Christian Fischer, B. u. Chirurgus dahier.

K o p u l i r t.

- Den 6. Merz. Christian Etter, neuangehender B. u. Tabackarbeiter dahier, und Dorothea Leinhaas, des verstorbenen Christian Leinhaas, B. u. Kiefers dahier, ehel. Tochter.
- Den 8. — Johannes Krieger, neuangehender B. u. Bedienter dahier, und Sophia Dorothea, des verstorbenen Joh. Jakob Reinhold, Schullehrers von Dinglingen, ehel. Tochter.

G e s t o r b e n :

- Den 5. Merz. Karl Friedrich; Vater: Joh. Jakob Meier, B. u. Schuhmacher dahier, alt 4 M. 12 T.
- Den 6. — Karl; Vater: Joh. Friedrich Febl, B. u. Gürtler dahier, alt 10 M. 26 T.
- Den 8. — Karl Friedrich; Vater: Salomon Streisgut, B. u. Stricker dahier, alt 3 J. 5 M. 22 T.
- Den 11. — Christian Kroberger, verheiratheter B. u. Weber dahier, alt 63 J. 5 M. 13 T.

Frucht- Brod- und Fleischpreise, von Lahr, Offenburg, Emmendingen und Freyburg.

Frucht- Preise.	Lahr		Offenb.		Emend.		Freyb.		Fleisch-Lare.			Brod u. Mehlare		Viktualien.		
	7. Merz.	13. Dez.	7. Merz.	4. Merz.	7. Merz.	4. Merz.	7. Merz.	4. Merz.	Lahr	Offenb.	Lahr	7. Merz.	Lahr	7. Merz.	Lahr	7. Merz.
1 Viertel	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	Das 1/2	kr	kr	Milchbrod	kr	Das 1/2	kr	
Weizen	7	30	8	—	7	30	7	48	Ochsenf.	11	10	10/2 Loth	2	Butter	20	
Halbwz.	6	—	6	15	6	54	6	56	Geringer	10	9	Habbrod 11/2	2	Schweinschm	24	
Korn	—	—	—	—	—	—	5	—	Kuhfleisch	9	8	Hlbweis 4 1/2	10	Lichter	24	
Gerst	3	18	4	48	5	—	4	12	Hamselst.	10	—	1 Mßl. Seml	10	Kernseife	20	
Welschl.	—	—	5	24	—	—	—	—	Kalbfl.	9	7	1 — Boll	8	Ord. Seife	19	
Haber 7S	3	1	3	24	—	—	3	16	Schweinf.	13	12	1 — Ories	10			